

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 28

Artikel: Reitunterricht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-482558>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



5. Bild aus Diks Kriegs-Skizzenbuch

Einmal Achtung links ohne Befehl!

Verlorene Wette, aber...

Sagt der Gusti zum Joggi beim Re-tablieren: «Glaubst, ich schneide Dir sämtliche Knöpfe am Waffenrock ab, und nähe sie Dir wieder an in zehn Minuten.»

Der Joggi glaubt das nicht, schließt wetten sie ein Bier; jeder depo-niert den Betrag.

Gusti schneidet ihm in aller Ruhe sämtliche Knöpfe ab; als er den letzten Knopf am Aermel weggetrennt hat, schiebt er ihm die beiden Zwanzger hin und sagt: «Es langt doch nöd, Du häschst dy Wett gwunne!» A.R.

Der besondere Dienst

Der Kompagnie-Kommandant erteilt einem Soldaten den Auftrag, den Feldprediger anzufragen, auf welche Stunde der Feldgottesdienst angestellt werden soll. Der Soldat findet das Telephon

sehr praktisch. Das Fräulein vom Amt frägt: «Ist das Gespräch privat oder dienstlich?» Der Soldat: «Fräulein, es ist gottesdienstlich!» H.S.

Reitunterricht

Ich gebe meinen Rekruten Reit-Unterricht. Es ist schon so: ein schlechter Reiter hat mit einem guten Pferd mehr Erfolg als ein guter Reiter mit einem schlechten Pferd. Es eignen sich auch nicht alle Tiere zum Springen über die Hürde, aber trotzdem muß es geübt werden.

Da ist zum Beispiel der Dragoner Meier, der sich eine Heidenmühle gibt, aber das Pferd will und will nicht über das Hindernis hinweg. Ich lasse den Rekruten vom Pferd steigen und setze mich selbst in den Sattel. Dann nehme ich alle Kraft zusammen, und tatsächlich

lich: mit elegantem Sprung geht's über die Hürde hinweg.

Stolz wie ein Spanier steige ich vom Pferd und überlasse das Weitere meinem Rekruten.

Wenn Meier aber gewußt hätte, wie froh ich war, mich nicht blamiert zu haben. Es gibt noch Pferde, die für so etwas Verständnis haben. Hamei

Der Lmg-Schütze

Am Stellungstag pressiert! Je nach Beruf werden die Rekruten in die verschiedenen Waffengattungen einge-reiht, z. B. Bäcker = Verpflegung, Zimmermann = Mineur. Kommt einer der stottert: «Ta.. Ta.. Ta..» Offi-zier: «Ja, ja Lmg!» H.F.

Urlaubsgesuch

«Drei Tage zum voraus wünscht Train-soldat H. G. Urlaub, und zwar von abends 8 Uhr bis 11 Uhr. Grund: Land-wirtschaftliche Ereignisse im Stall.» M.



Tanora
Seehof-Böllerei
Apéro-Bar
eine der originellsten Gaststätten
der Stadt Zürich
Tessiner Weine und Spezialitäten
Jede Mahlzeit ein Genuss!

Schiffbauplatz beim Nord-Süd Tel. 219 54 / 218 27



OVIGNAC SENGLET
der echte Eier-Cognac
GIBT NEUE KRAFT



Hotel-Restaurant
Sternen Oerlikon
„So gut wie deheim!“